Ausgabe 2/2019

SINDORFER BLÄTTCHEN

Eine Zeitung aus Sindorf für Sindorfer

Informationen - Unterhaltsames - Kulturelles

Berichte - Tatsachen

Liebe Sindorferinnen und Sindorfer,
sicherlich sind Sie mitten in den Vorbereitungen für die kommenden Feiertage.
Legen Sie, wenn Sie beschäftigt sind, das Sindorfer Blättchen zur Seite, um es in einer ruhigen Minute zu lesen. Es lohnt sich, denn wir berichten mit diesem Blättchen über Ereignisse und Zusammenhänge, die in der allgemeinen Berichterstattung meist zu kurz kommen.
Mit Blick auf das kommende Jahr möchten wir schon heute Ihre Aufmerksamkeit auf die Kommunalwahl richten. Am 13. September 2020 wird der Rat der Kolpingstadt Kerpen und der Bürgermeister neu gewählt. Mit der Wahl entscheiden Sie, wie sich Kerpen und damit auch Ihr Stadtteil entwickelt und welche Richtung diese Entwicklung nimmt.
Da die Entscheidung des Gerichtes zur Stichwahl noch aussteht, ist noch offen, ob die Wahl des Bürgermeisters im ersten Wahlgang entschieden wird.
Sollte es zum Entfall der Stichwahl kommen, entscheidet im ersten Wahlgang jede Stimme über Erfolg und Niederlage der Bürgermeisterkandidaten.
Für den Wähler bedeutet dies: Taktieren bringt bei dieser Wahl nichts!
Sie sollten Ihre Stimme daher den Kandidaten geben, die auch eine Aussicht auf Erfolg haben. Nur dann hat Ihre Stimme Gewicht.
Die Kommunalwahl und die Wahl des Bürgermeisters sind Personenwahlen.
Wir bitte Sie daher: Schauen sie sich die Bewerberinnen und Bewerber für die Ämter an. Beschäftigen Sie sich mit den Aussagen der einzelnen Bewerber. Nutzen Sie die Zeit bis zur Wahl, Ihre Wahlkreiskandidaten/innen und die Kandidaten/innen für das Amt des Bürgermeisters kennen zu lernen. Prüfen Sie, wer sich über die Jahre hinweg für Kerpen und hier für den Ortsteil Sindorf konstant eingesetzt hat oder wer nur kurz vor Wahlzeiten aus der Versenkung auftaucht.
Damit wünschen wir Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2020.
Ihr SPD Ortsverein Sindorf

Anzeige

KFZ - Sachverständiger

Unfall? Wir helfen!

- Unfall- u. Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Kaufberatungen

uvm.

Kerpener Straße 1 - 50170 Kerpen
Tel.: 0176 / 844 28 976

web: www.sba-kerpen.de
mail: info@sba-kerpen.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!
Ihr SBA Team Kerpen

Brechtstraße

Die Brechtstraße bleibt für den Durchfahrtsverkehr gesperrt.

Das Anliegen zur Öffnung, das von einem Anlieger vorgetragen wurde, wurde von den Mitgliedern des Arbeitskreises Verkehrsplanung und Verkehrssicherheit Andreas Lipp und Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bröcker sehr kritisch gesehen. Eine Öffnung hätte mehr negative Auswirkungen als positive: Diese würden viele Anwohner als Schleichweg in das dahinterliegende Wohngebiet nutzen.

Bei der beengten Situation in dieser Straße wäre vor allem nicht angepasste Geschwindigkeit ein Risiko.

Auch die anliegenden Gebäudenutzungen sprechen gegen eine Nutzung als Durchgangsstraße. Hier ist zu bedenken: Es sind ein Kinderarzt, eine urologische Praxis und ein Kindergarten unmittelbar betroffen. Schließlich nutzen Kinder und ältere Mitmenschen diesen Bereich verstärkt. Daher ist es für die SPD unabdingbar, in der Mitte der Brechtstraße wieder eine feste Durchfahrtsperre zu installieren.

UvL

Sollte dauerhaft gesperrt bleiben

Verkehrsführung Goethestraße / Falladastraße

Nach berechtigten Beschwerden aller Anwohner aus der Falladastraße besichtigte der Arbeitskreis Verkehrsplanung und Verkehrssicherheit in seiner Sitzung am 07.11.2019 die Situation vor Ort.

Dabei wurden auch andere Lösungsvorschläge, als die von den Anwohnern vorgeschlagene Einbahnstraßenregelung der Falladastraße, diskutiert. Bei einem nochmaligen Treffen mit den Anwohnern, bei welchem der Stadtverordnete Helmut Schauwinhold und der neue SPD Wahlkreiskandidat Thomas

Jurczyk anwesend waren, konnte eine gute Lösung erarbeitet werden.
So wird nicht nur die Falladastraße, sondern auch die Goethestraße im südlichsten Ende

zur Einbahnstraße. Im Detail sieht die Lösung folgendermaßen aus: Vom zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) kommend kann man nicht mehr in die Hermann-Löns-Straße einfahren. Von der Volksbank kommend darf man nicht mehr in die Goethestraße einbiegen, sondern nur noch zum Kreisverkehr weiterfahren. Die Einbahnstraßenregelung in der Goethestraße wird ab der Kreuzung mit der Falladastraße in Richtung ZOB geführt. Aus der Falladastraße kann in beide Richtungen in die Goethestraße abgebogen werden.
Vor allem für den Ringbus Linie 921 dürfte diese Lösung eine Erleichterung sein, ist doch dieses Stück mit Gegenverkehr bisher ein „Nadelöhr“ gewesen.

Festzuhalten ist, dass diese Verkehrsführung nur eine Interimslösung darstellt bis zum Abschluss der Bauarbeiten der „Sindorfer Höfe“. Diese liegen gut im Zeitplan. Der weitere Ausbau des Marga und Walter Boll-Platzes soll sich daran anschließen.

HJB

Aus dem Rathaus

Verehrte Leserinnen und Leser.

Dieses Jahr geht für die Kerpener Politik und Verwaltung turbulent zu Ende. Es ist so viel vorgefallen, was einen teils staunend, teils unverständlich den Kopf schüttelnd sich die Frage stellen lässt: Kann das wirklich wahr sein? Über alle Dinge zu berichten, würde das halbe Blättchen in Beschlag nehmen, daher möchte ich mich hier auf einen aktuellen, skandalösen Sachverhalt beschränken:

Seit Dezember 2018 sucht die Verwaltung nach einem neuen Ersten Beigeordneten. Wie ein solches Stellenbesetzungsverfahren abzulaufen hat, gibt die Gemeindeordnung vor. Hierbei müssen die Bewerber eine Mindestqualifikation vorweisen können, entweder die Befähigung zum Richteramt oder die Befähigung zum höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst.

Im Bewerbungsverfahren muss eine Bestenauslese stattfinden, was übersetzt so viel bedeutet, dass man sich für die Bewerberin/den Bewerber entscheiden soll, der die meisten Anforderungen erfüllt und am besten noch dabei eine entsprechende Erfahrung vorweisen kann. Die einzelnen nachvollziehbaren Schritte sind:

- Zu erfüllende zwingende Voraussetzungen für die Stelle festlegen (Befähigung)
- Stelle ausschreiben
- Bewerbungen sichten und Befähigung
- prüfen und feststellen
- Befähigte Kandidaten/innen der Politik vorlegen, damit diese Bewerbergespräche führen können
- Wahl der/des neuen ersten Beigeordneten

So einfach wäre das. Leider aber nicht für den Bürgermeister und seine CDU-geführte Mehrheitskoalition. Denn die Koalition hat sich nur die Kandidaten zum Bewerbungsgespräch im Januar eingeladen, die entweder ihr Parteibuch hatten oder aber ihnen sonst gut gelitten schienen. Dabei muss man wissen, dass es gerade einmal 8 Kandidaten gab, die laut Einschätzung der Verwaltung die Einstellungsvoraussetzungen erfüllten. Die Koalition begnügte sich mit 4 von ihnen. Gleichbehandlung im Bewerbungsverfahren: Ein Fremdwort. Es sollte aber noch viel schlimmer kommen. Die Koalition legte sich dann auf Herrn Strotkötter, bisheriger Beigeordneter in Weilerswist, fest. Was aber in diesem Stadium des Verfahrens jedoch nicht fest stand war, ob Herr Strotkötter überhaupt tatsächlich die Befähigung für das Amt besitzt. Diese Feststellung hätte aber zum Ablauf der Bewerbungsfrist festgestellt werden müssen. Dies wurde vom Bürgermeister unterlassen. Und damit hat er dem Stadtrat beim Wahltermin im März einen unwahren Sachverhalt vorgelegt. Dies hätte er dem Gesetz nach nicht tun dürfen. Entweder war er mit dem Verfahren überfordert oder aber

Anzeige

Df
Schuhtechnik
Dieter Franzen

Schuhreparatur und Fußpflege

Kerpener Straße 26
Tel.: 0157-7926113
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 13:00 Uhr
Mittwoch nachmittags geschlossen

er hat dem Rat wissentlich die Unwahrheit vorgelegt, um seinen Wunschkandidaten mit seiner Koalition durchzuboxen.

Letzteres nennt man in Köln auch Klüngel. Was ist dem Bürgermeister Spürck somit persönlich vorzuwerfen: Als Mitte Februar zum ursprünglich angedachten Wahltermin die Befähigung nicht festgestellt war (wohlgemerkt nachdem die Politik bereits die Bewerbergespräche geführt und Favoriten benannt hatte), hätte er dem Rat die Umstände darüber transparent darlegen müssen, damit dieser entscheidet, wie damit umgegangen werden soll. Dies hat er nicht getan. Warum nicht? Dazu hat er dem Rat keine Antwort gegeben. Stattdessen hat er als angebliche Bestätigung über diese zwingende Befähigung die Bezirksregierung Köln, das Innenministerium NRW und das Heimatministerium zitiert, welche er dazu befragt hatte.

Keine dieser Stellen hat jedoch erklärt, dass der Bewerber Strotkötter die Befähigung besitzt. Sie hatten lediglich Wege aufgezeigt, wie man diese Befähigung „erlangen“ könne.

Bei der Ratssitzung im März standen dann 2 Bewerber zur Wahl. Der eine, Herr Strotkötter, der die Befähigung nicht besaß und ein weiterer, der sogar alle möglichen Voraussetzungen erfüllte. Aus den vorgenannten Gründen hatte die SPD vorher schriftlich Bürgermeister Spürck ihre Zweifel an der Rechtmäßigkeit dieses Verfahrens mitgeteilt und ihn aufgefordert, das Verfahren zu korrigieren.

Dies ignorierte er, was die SPD veranlasste, an der Wahl nicht teilzunehmen. Die Folge war: Herr Strotkötter wurde mit Mehrheit gewählt und der unterlegene Kandidat legte Klage ein, was zumindest vorher absehbar möglich war. Diese Klage sorgte dafür, dass Herr Strotkötter sein Amt nicht antreten durfte und mündete in einem Hinweis vom Oberverwaltungsgericht NRW, welches zweifelsfrei feststellte, dass Herr Strotkötter nicht die zwingende Voraussetzung erfüllt.

Ergebnis: Ein in seiner Reputation beschädigter Strotkötter, eine Stadt, die seit nun einem Jahr keinen ersten Beigeordneten hat, eine Klage, die die Stadt und somit die Steuerzahler inzwischen einen größeren fünfstelligen Betrag gekostet hat und noch keine Idee, wie es nun weiter gehen soll.

In diesem Zusammenhang muss man sich nun auch fragen: Wie konnten Bezirksregierung, Innenministerium und Heimatministerium – die letzten beiden CDU-geführt - zu der Einschätzung kommen, das Verfahren weiterhin laufen lassen, wissend um den Umstand, dass die Befähigung nicht vorliegt?

Anzeige

ORTHOPÄDIE
Schuhtechnik
Dieter Franzen

Df

Orthopädische Maßschuhe - Einlagen nach Maß
Schuhzurichtungen - Fachfußpflege - Schuhreparaturen

Abholung auch in Sindorf möglich

Mo. - Fr.: 8:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch Nachmittag und
Samstag geschlossen

Keldenicher Straße 70
50389 Wesseling
Tel.: 02236-48631 Samstag
schuhtechnikfranzen@t-online.de

Hätten diese nicht rechtzeitig ein Abbruch des Verfahrens empfehlen müssen? Auch hier kann man zwei Dinge annehmen: Entweder Totalversagen über mehrere Stellen hinweg oder war dies gar ein Zusammenspiel der Instanzen, um den gewünschten Kandidaten auf den Posten zu bringen? In jedem Falle ist so ein Ergebnis nicht nur nicht zufriedenstellend, sondern rechtsstaatlich und demokratisch äußerst fragwürdig.

Falls Sie inzwischen das Gefühl bekommen haben sollten, Sie lesen einen Politkrimi: Leider nein, das ist die Realität.

Noch in der letzten Sitzung im November wollte der Bürgermeister dem Rat weiß machen, dass die Frage einer Eignung eine Wertungsfrage sei und keine Tatsachenfrage. Und hier liegt Herr Spürck mal wieder falsch: Es geht dabei nicht um die Eignung, sondern um die Befähigung! Wenn er als Jurist den Unterschied diesbezüglich nicht kennt, sollte er schnell eine Fortbildung dazu besuchen. Die Frage nach der Befähigung ist sehr wohl eine Tatsachenfrage, was denn sonst?

Entweder man hat eine Befähigung nach den Vorgaben des Gesetzes oder man hat sie nicht! Auch das sollte man als Jurist und in diesem Fall auch Bürgermeister wissen! Weshalb er so dilettantisch seine Inkompetenz oder Überforderung zu rechtfertigen versucht, darüber kann nur spekuliert werden.

Blindheit? Vergesslichkeit? Oder nur reine Taktik, um den Rat mit juristischen Floskeln zu verwirren? Entscheiden Sie selbst.

Währenddessen wirft Herr Ripp von der CDU, Herr Niederjohann von der FDP und Herr Scharping von der UWG uns vor, dass es doch schlecht wäre, wenn man solche Vorgänge in die Öffentlichkeit tragen würde. Das würde ein schlechtes Bild nach außen abgeben und für die Zukunft Bewerber abschrecken.

Der Vollständigkeit muss angefügt werden, dass Herr Scharping zumindest auch klar gemacht hat, dass auch er eine Aufklärung der ganzen Sache einfordert.

Dennoch frage ich mich: In welcher Welt mit welchem Rechtsverständnis leben wir denn? Wenn es klare gesetzliche Regeln für ein solches Verfahren gibt, dann sind diese zwingend einzuhalten. Punkt!

Und wenn dies nicht geschieht, dann muss die Öffentlichkeit über solche Vorgänge informieren werden und zwar nicht erst am Ende.

Die Leidtragenden sind dabei nicht der Bürgermeister oder die Mehrheitskoalition im Rat, auf die angeblich nun ein schlechtes Licht falle.

Die Leidtragenden sind zum einen Herr Strotkötter, dem keine andere Wahl blieb, als seine Bewerbung nun zurückziehen. Und zum anderen die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, die durch das zumindest eigensinnige und leichtfertige Agieren des Bürgermeisters bei der Besetzung der Stelle des Ersten Beigeordneten die Vakanz überobligatorisch auffangen müssen. Und schließlich der in der Wahl unterlegene Kandidat, der aufgrund des rechtswidrigen Verfahrens letztlich gezwungen wurde, seinen Bewerbungsverfahrensanspruch vor Gericht einzufordern. Denn dieser Kandidat verfügt unstreitig über die Befähigung und alle anderen Voraussetzungen.

Es ist ein Armutszeugnis, dass es so weit kommen musste, aus dem einzigen Grund, dass Herr Spürck nicht willens war, dem Rat die Tatsachen transparent vorzulegen, und sein Ding durchgezogen hat. Und genau deswegen wird die SPD weiter genau darauf schauen, welche weiteren Schritte nun vorgenommen werden sollen. Hierzu hat Herr Spürck – selbst Jurist – nun im November eine Anwaltskanzlei befragt. Diese wird ihre Einschätzung sicher auch nicht kostenlos abgegeben haben.

Auf diese Einschätzung in schriftlicher Form wartet die Politik nun bisher 2 Wochen, denn auch wir wollen dies prüfen können.

Nach all dem, was geschehen ist, mag man es der SPD nachsehen, dass das Vertrauen in mündliche Aussagen seitens des Bürgermeisters

Anzeige

del Sole

RESTAURANT & PIZZERIA

PIZZA & PASTA TAG

jeden Dienstag

ALLE PIZZEN*
8.50€

jeden Mittwoch

ALLE PASTA-GERICHTE
* 8.50€

DEL SOLE Restaurant & Pizzeria
Astrid-Lindgren-Str. 25
50170 Kerpen-Sindorf
www.restaurantdelsole.de
Tel: 02273 - 991 93 30
Fax: 02273 - 991 93 28

* EXTRA ZUTATEN WERDEN ANGERECHNET.
NICHT MIT ANDEREN AKTIONEN KOMBINIERBAR

nicht mehr gegeben ist.

- Spannend wird noch am Ende sein: Was hat uns all dieses Versagen gekostet?
- Wie viele Kitabetreuer/innen hätten damit ein Jahr bezahlt werden können?
- Welchen Spielplatz hätten damit aufwerten werden können?
- Welche Verbesserungen zur Verkehrs-
- sicherheit hätten umsetzt werden können?
- Oder oder oder…

Das Gebot der Stunde ist: Jetzt die richtigen rechtssicheren Entscheidungen zu treffen, damit Kerpen endlich wieder einen Ersten Beigeordneten bekommt und nicht noch mehr Geld zum Fenster hinaus geworfen wird. Es muss geprüft werden:

Muss das Verfahren neu aufgesetzt werden? Mit welchen Kosten und Personalaufwand wäre dies dann verbunden?

Wäre dann sichergestellt, dass der Bürgermeister sein bisheriges Vorgehen nicht wiederholt? Oder muss der unterlegene Bewerber nun die Stelle bekommen?

Oder muss eine erneute Wahl stattfinden? Wir als SPD vertreten weiter die Ansicht: Wenn nach außen vermittelt wird, dass solche Stellenbesetzungsverfahren in Kerpen streng nach den Regeln vorgenommen werden, dann ist dies das beste Bild, das man gegenüber interessierten Bewerbern/innen abgeben kann. Dass dem bedauerlicherweise nicht so ist, haben wir allein dem Herrn Bürgermeister Spürck zu verdanken, niemandem sonst.

Ihr Andreas Lipp

Fraktionsvorsitzender der SPD
im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Verbesserungen des Ringbusses erbeten

Der Ringbus für Sindorf ist eine gute Sache und sollte noch verbessert werden.

Denn es muss festgestellt werden, dass der Bus nicht nur positive Reaktionen auslöst. Die Kritik nimmt zu.

Am häufigsten wird das zu schnelle Fahren des Busses in den verkehrsberuhigten Zonen genannt.

Als weiterer Kritikpunkt wird die „lange Fahrzeit“, bedingt durch die nur in eine Richtung führende Linienführung, erwähnt.

Damit der Ringbus attraktiver wird und die Akzeptanz weiter zunimmt, muss nach Meinung der SPD Sindorf der Fahrplan des Ringbusses 921 dringend verbessert werden.

Festzustellen ist, dass der Bus seinen sicherlich gut gedachten Fahrplan nicht einhalten kann. 30 Minuten für eine Tour sind einfach zu kurz.

Dadurch getrieben hat der Fahrer kaum die Möglichkeit, alle Verkehrsregeln einzuhalten. Die möglichen Behinderungen durch Stau und Ampelschaltungen können durch die kurze Verweilzeit am ZOB auch nicht aufgefangen werden.

Damit ergeben sich in ungünstigen Situationen zusätzliche Verzögerungen und Verspätungen im Takt des Busses.

Daher ist nicht nur die SPD Sindorf mit der Taktung des Busses unzufrieden. Sie richtete somit den Appell an das Busunternehmen und die Verwaltung der Kolpingstadt Kerpen, hier kreativ tätig zu werden, um sichtbar notwendige Verbesserungen zu erzielen.

Das Thema wurde in der letzten Arbeitskreissitzung Verkehrsplanung und Verkehrssicherheit besprochen und die Verwaltung ist derzeit in Rücksprache mit dem Linienbetreiber.

BA

Bebauungsplan im Bereich der Augsburger Straße wird geändert

Wie berichtet und inzwischen auch vor Ort, an der Augsburger Straße, zu sehen ist , wird das Haus, für Menschen mit Wohnberechtigungsschein und Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive gebaut.

Die SPD hatte hier mit allen Mitteln versucht, den Rat davon zu überzeugen, eine besser geeignete Stelle als in diesem verdichteten Wohngebiet zu wählen.

Das Haus im Bau

Leider scheiterte dies an den Stimmen der CDU, FDP, BBK, Piraten und Grünen. Was in der gesamten Diskussion jedoch fast untergegangen, aber für die dortigen Anwohner extrem wichtig war, ist deren Forderung, dass die verbliebene Freifläche, der heutige „Platz der Integration“, als Grün- und Spielfläche gesichert wird und auch in Zukunft nicht bebaut werden darf.

Die Aussage dazu hatte der Rat zwar getroffen, aber baurechtlich wurde dies nicht sichergestellt.

Daher hat die SPD Sindorf den Antrag gestellt, den Bebauungsplan entsprechend abzuändern.

Es bedurfte zwar einer längeren Diskussion und Hartnäckigkeit, aber dafür sind wir bekannt. Und somit haben wir es dann auch geschafft, dass diese Änderung nun umgesetzt wird.

AL

S- Bahn Haltepunkt Sindorf: Die unendliche Geschichte

Seit Jahren fordert die SPD Sindorf eine Verbesserung der Situation an diesem Haltepunkt. Vergeblich.

Nach Auffassung der zuständigen Stellen bestand bisher kein akuter Handlungsbedarf. Das scheint sich nunmehr etwas geändert zu haben. Das neuerliche Gutachten vom 18.10.2019, das von der Nahverkehr Rheinland GmbH in Auftrag gegeben wurde, kommt nun zu dem Ergebnis, dass doch Veränderungen angebracht sind, um die Staubildung auf dem Bahnsteig zu minimieren. „Was wir seit Jahren beklagen, wird darin festgestellt und bestätigt! Was wir seit Jahren fordern, wird nun in Aussicht gestellt!“ merkt Branko Appelmann dazu an. Im Gutachten wird dazu eine mehrstufige Lösung vorgeschlagen, die von der Versetzung der Fahrgastunterstände bis zu einer Verbreiterung des Bahnsteiges reicht. Der aufgezeigte Vorschlag, die Fahrgastunterstände wie Balkone über die Lärmschutzwand zu verschieben, wurde von der SPD Sindorf schon vor längerer Zeit ins Gespräch gebracht. Dies ist für die SPD Sindorf eine Bestätigung ihrer jahrelangen Forderungen.

Gedränge am Bahnsteig

Ausgehend davon wird sie nun verstärkt die vorgestellten Lösungen einfordern. Minimallösungen reichen nicht aus.
Auch die Forderung nach einer Anzeigetafel für die Zugverbindungen am ZOB wird weiter aufrechterhalten.

Das gesamte Gutachten kann auf der Homepage der SPD Sindorf unter www.spd-sindorf.de abgerufen werden.

BA

Die Sindorfer Grillhütte an der Bruchhöhe erstrahlt in neuem Glanz

Ein Grund zum Jubeln für alle Grill- und Outdoor-Fans unseres schönen Ortsteils: Unsere Grillhütte wurde endlich restauriert!

So war die Grillhütte über Jahre in einem desolaten Zustand. Zahlreiche Anträge seitens des SPD-Ortsvereins Sindorf konnten die Verwaltung der Kolpingstadt Kerpen nicht davon überzeugen, daran etwas zu ändern.

Am Ende unserer diesjährigen, gemeinsam mit Sindorfer Bürgern/innen durchgeführten, Radtour ließen wir diese wieder mit einem zünftigen Grillen in der Grillhütte ausklingen.

Dabei fiel auf, dass die in der Außenanlage stehenden Tische und Bänke total verrottet und nicht mehr nutzbar waren. Das Dach der

Das alte Dach

Grillhütte, welches schon längst an mehreren Stellen undicht war, war so verwittert, dass eine mittelbare Gefahr für die

Trägerkonstruktion bestand.
Dies veranlasste den Vorsitzenden der SPD Sindorf, Branko Appelmann, im September 2019 erneut einen Antrag an die Stadtverwaltung zur Sanierung der Grillhütte zu stellen.

Mit Blick auf die Winterzeit bestand hier die Sorge, dass sich weitere Schäden einstellen. Die Gefahr der Durchfeuchtung der Unterkon-

Das erneuerte Dach

struktion und des Tragwerkes der Hütte war gegeben.
Der erneute Antrag der SPD Sindorf hat die Verwaltung dazu veranlasst, die Sanierung der Grillhütte nun doch durchzuführen. Wir danken den MitarbeiternInnen des Bauhofes, die diese Arbeiten nun zügig durchgeführt haben.
Die hier gezeigten Bilder verdeutlichen, dass es sich lohnt, sich unermüdlich und wiederholt für die Belange der Sindorfer Bürger/innen einzusetzen. Spiel, Satz und Sieg würde man sagen! Ein Sieg für die SPD Sindorf, aber erst recht für alle Grill- und Outdoor-Fans.
TJ

Neue Bänke

24. Tour de Sindorf

Mehr als 30 RadlerInnen folgten der Einladung zur 24. Tour de Sindorf am Samstag den 07.09.2019. Die Tour führte durch und um Sindorf herum. Dabei wurden diesmal Ziele angesteuert, die zur Geschichte Sindorfs gehören.

Erste Station war das Marienheim an der Kerpener Straße, weiter ging es zur Ulrichkirche und zum Friedhof.

Von da aus führte der Weg durch das Mühlenfeld weiter über die K39n zum Haus Breitmaar.

An allen Stationen gab es eine kurze Erklärung, warum diese Stelle besucht wurde und welche Bedeutung der Ort hat.

Andreas Lipp hatte die Tour zusammengestellt und sich ausführlich in die Thematik eingearbeitet.

Am Haus Breitmaar wurde die Gruppe dann von der Hauseigentümerin empfangen. Frau Schlich erklärte die wechselvolle Geschichte der Anlage, welche das älteste offizielle Baudenkmal in der Kolpingstadt Kerpen ist.

Gebaut als spätmittelalterliche Wasserburg, wurde Haus Breitmaar 1356 erstmalig urkundlich erwähnt. Der Graben, der die Anlage umgeben hat, ist an einigen Stellen noch zu erkennen. Das Herrenhaus stammt aus dem 17. Jahrhundert.

Heute beherbergt Haus Breitmaar eine Reitanlage und Mietstallungen.

Neben den Vierbeinern ist Haus Breitmaar auch für geflügelte Bewohner das Zuhause. So beherbergt der Hof eine Rauchschwalbenkolonie,welche die bedeutendste im Kreisgebiet sein soll. Ein gemütliches öffentliches Cafe rundet das Angebot ab.

Vom Haus Breitmaar ging es weiter zum nächsten bedeutenden Denkmal: Zur Sindorfer Mühle. Hier empfing die Gruppe der Hausherr, Hubert Faßbender.

Er erzählte, ergänzt mit einigen Anekdoten, die Geschichte der Mühle und ihre heutige Bedeutung.

Ist die Hundeschule und Pension sicht- und hörbar, so sind die Kaltblüter, die auf der Mühle gezüchtet werden, nicht direkt sichtbar. Fakt ist jedoch, dass es sich hier um einen der erfolgreichsten Zuchtbetriebe für diese Pferderasse handelt.

Neben der Zucht von Kaltblutpferden widmet sich die Familie Faßbender auch dem Erhalt von aussterbenden Haustierrassen.

Nach der interessanten Einführung ging es weiter zum Kernstück der Mühle: Zum Wasserrad.

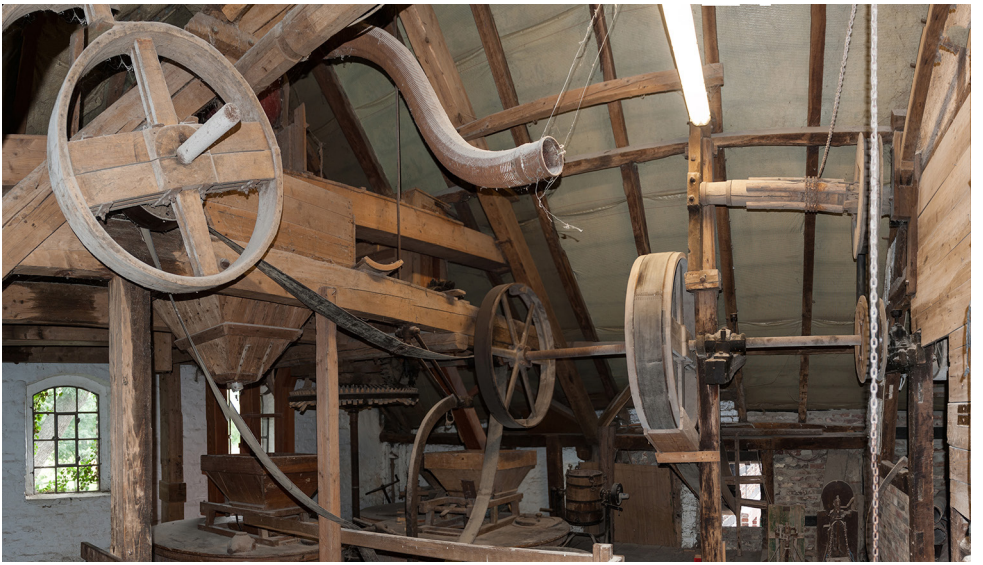
Hierbei handelt es sich um ein unterläufiges Rad, das mit seinen knapp 6 m Durchmesser eine beachtliche Größe hat.

Extra für den Besuch hatte Hubert Faßbender den Mühlenbach angestaut, um das Rad in Bewegung setzen zu können. Nachdem das Wehr geöffnet war, setzte sich das Mühlrad dann auch in Drehung.

Drinnen in der Mühle konnte dann beobachtet

werden, wie die aus Holz gefertigten Zahnräder ineinander greifen, um den Mühlstein in Drehung zu versetzen.

Die Mühle ist voll funktionsbereit und wird auch zum Mahlen von Getreide zu unterschiedlichen Zwecken genutzt.



Nach diesen, für einige der Teilnehmer, neuen Informationen über die Sindorfer Denkmäler endete die Tour wie immer an der Grillhütte neben der Erftlagune.

Hier war der Grill schon in Betrieb und die Radler konnten sich stärken. So wurde reger Gebrauch vom Angebot an Gegrilltem und kalten Getränken gemacht.

Die Genossinnen und Genossen, die die Tour vorbereitet, organisiert und begleitet hatten, waren mit dem Erfolg des Tages mehr als zufrieden.

Branko Appelmann, Ortsvereinsvorsitzender, brachte dies mit der Anmerkung „Das hat mal wieder bestens geklappt, selbst das Wetter war auf unserer Seite“, zum Ausdruck. Andreas Lipp, Geschäftsführer des OV und Fraktionsvorsitzender der KerpenSPD, der die Tour angeführt hatte, ergänzte: „Dass wir eine interessante Tour angeboten haben, zeigt sich an der regen Teilnahme trotz des unbeständigen Wetters. Damit hat die SPD Sindorf wieder gezeigt, dass sie mit ihren Aktivitäten die Bürgerinnen und Bürger erreicht.“ *AL*

Impressum

Herausgeber: SPD Sindorf, V.i.S.d.P. Branko Appelmann, Vorsitzender,
Am Kolvermaar 1 a, 50170 Kerpen, eMail: info@Sindorfer-Blaettchen.de
Redaktionssitz und Anzeigenannahme ebenda
Autoren: Branko Appelmann (BA); Torsten Bielan (TB); Hans-Jürgen Bröcker (HJB); Rainer Grohmann (GHN); Thomas Jurczyk (TJ); Andreas Lipp (AL); Uwe von der Lieck (UvL); Alexander Kirschbaum (AK); Helmut Schauwinhold (Sch)
Druck: Firma Solo-Druck, Köln, Erscheinung: 2x jährlich, Auflage: 7000 Stück
Titelseite: Wolfram Ilgner
Artikel und Anzeigen geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge in gekürzter Form wiederzugeben.

Anzeige

La Strada Italienische Sommernächte mit Hochgenuss

PIZZERIA I RISTORANTE

Italienische Lokale gibt es viele und Pizza an jeder zweiten Straßenecke. Doch wer original italienische Küche auf hohem Niveau genießen möchte, ist gut beraten, den Weg zu La Strada nach Kerpen-Sindorf zu suchen.

Italien rückt hier und nur hier im mediterranen Ambiente ein Stück näher. Das Restaurant ist ein Unikat. Eine zweite Niederlassung gibt es nicht.

Sommerterrasse und kundeneigene Parkplätze laden zum Verweilen ein. Inhaber Adem Bas garantiert eine so menschlich angenehme wie kundenfreundliche Atmosphäre bei bester Qualität der stets frischen und individuell zubereiteten Speisen.

Neben den italienischen Klassikern wie Pasta und Pizza gibt es wöchentlich wechselnde saisonale Tageskarten. Wer einmal pikante Fischsuppe im Herbst, Wildgerichte oder Gänsekeule in der Vorweihnachtszeit genossen hat, wünscht sich, dass die Saison nie zu Ende geht.

Aber der Gast wird immer wieder neu überrascht. Auch in der laufenden Sommersaison jagt ein Höhepunkt den nächsten. „Wir sind seit 25 Jahren in Sindorf und steigern uns immer noch", verrät Adem Bas. „Das ist kein einmaliges Strohfeuer, sondern eine langsame, aber stetige Fortentwicklung."

Die angebotenen Weine sind optimal auf die fein abgeschmeckten Tagesgerichte zugeschnitten. Probieren lohnt sich unbedingt.

La Strada

Unsere Adresse:
Kerpener Str. 54 - 50170 Kerpen
Telefon 02273 95 32 22
Fax 02273 95 30 12
Email: info@lastrada-sindorf.de
Homepage: www.lastrada-sindorf.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 12:00 - 15:00 und 17:00 - 22:30 h
Sa. 17:00 - 23:00 h
So. 12:00 - 22:00 h

Die Sindorfer Verkehrssituation

Bei dem im September vom Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bröcker veranstalteten Bürgerforum „Autoverkehr in Sindorf“ war nicht nur sehr großes Interesse der Bürgerinnen und Bürger vorhanden, es wurden auch die vielfältigen Probleme des Verkehrs in Sindorf sichtbar. Viele der Anwesenden berichteten von Ihren Erfahrungen und legten dar, was sie besonders stört.

Das fängt an mit falschem und rücksichtslosem Parken, geht über zu schnelles Fahren bis hin, dass gefühlt zu viel Verkehr in den Straßen herrscht.

Bei der Suche nach Lösungen wurde schnell klar, dass einzelne Maßnahmen zwar Erleichterung und Abhilfe schaffen, aber auch zu neuen Problemen in angrenzenden Bereichen führen können.

Daher ist es für die SPD und dem Ortsvorsteher wichtig und klar, dass über die gesamte Situation nachgedacht werden muss und eine deutliche Verbesserung nur in einem Paket mit vielen kleinen, aber auch großen Änderungen zu erreichen ist.

Eines der dringendsten Probleme ist aus Sicht der Betroffenen die Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten in den Quartieren. Leider sind viele Wohngebiete mit Zubringerstraßen erschlossen, auf denen zum zu schnellen Fahren verleitet wird.

Auch sind einige Wohngebiete vom Straßenbild her, nach Meinung der Anlieger, „falsch“ ausgebaut. Gerade in den Mischverkehrsstraßen (im Volksmund auch Spielstraßen), vorwiegend im Vogelrutherfeld, entsteht durch das Straßenbild der Eindruck, dass es sich um reine Fahrstraßen handelt. Hier wurde die Überlegung laut, durch einfache Maßnahmen, wie z.B. Erweiterung der Baumscheiben und optische Veränderungen (Pflasterungen), zu versuchen, die gefahrenen Geschwindigkeiten zu reduzieren. Bei einigen „Zubringer- und Durchgangsstraßen“ wurde der von der SPD geforderte Einbau von Fahrbahnkissen politisch beschlossen. Nachdem auch die Mehrheitsfraktion erkannt hat, dass dies notwendig ist, ist nun mit einer Umsetzung im Jahr 2020 zu rechnen. Der nördliche Teil der Nordstraße, der Berliner Ring, die Fuchsiusstraße, Bodelschwinghstraße und die Antoniusstraße, die Hüttenstraße vor dem Jugendzentrum, werden mit Fahrbahnkissen ausgestattet. Hierauf warten die Anlieger seit langem. Ein weiterer Punkt zur Kritik war die mangelnde Sicherung der Schulwege an einigen Stellen. Seit längerem drängte die SPD daher am Übergang zum Einkaufszentrum an der Straße „Am Wasserwerk“ einen gesicherten Fußgängerüberweg auszubauen. Diese Maßnahme wird jedoch von der Verwaltung und von der Polizei derzeit in Frage gestellt.

Unsere Forderung gilt, auch für weitere Querungen im Ortsteil, nach wie vor. Ausgehend von diesen Forderungen und mit Rücksicht auf das neu errichtete Seniorenheim an der Heppendorfer Straße ist es aus Sicht des Ortsvorstehers und der SPD Sindorf notwendig, die Heppendorfer Straße zwischen dem Kreisel auf der K39n und dem Nordkreisel in eine innerstädtische Straße umzuwandeln. So hätte man den Kreisel am Keuschenend endlich mit Zebrastreifen versehen können. Auch dieser Vorschlag fand im Bürgerforum Zustimmung.

In einem Termin m it Politik und Anwohnern vor Ort war man sich darüber auch einig. Jedoch wurde im Stadtrat entschieden, dass zunächst keine Mittel für die Eingemeindung der Straße zur Verfügung gestellt werden. Die Ratsmehrheit möchte hier zunächst die Themen des Lärm- und Sichtschutzes prüfen lassen. Dies ist nicht nachvollziehbar, denn: Bei einer Eingemeindung würde der Verkehr entschleunigt werden, was dem Lärmschutz dient. Einer Erhöhung des Lärmschutzwalles hatte der Stadtrat bereits aufgrund der hohen

Investition nicht entsprochen. Somit ist nur die Eingemeindung die einzige sinnvolle Option, im Verbund die Themen Geschwindigkeit, Lärm und sicherere Straßenquerung zu lösen. Ein weiterer Schritt sollte nach Meinung der Teilnehmer die Verbesserung des Radverkehrs sein.

Ein Großteil der Radfahrer fühlt sich nicht sicher genug auf den Radwegen und Radspuren. Auch hier werden die zu hohen Geschwindigkeiten und das zu große Verkehrsaufkommen als Ursachen benannt. Der Wunsch geht hier zu breiteren und „mehr" Radwegen. Diese Forderung stößt jedoch auf einen Widerspruch in der Gesetzgebung: In verkehrsberuhigten Zonen (30er Zone) sollen keine extra Markierungen für Radfahrer angebracht werden. Ein Thema, dass der Ortsvorsteher angehen wird, da es aus seiner Sicht „unsinnig" ist. Wenn durch solche Markierungen eine „Verbesserung der Sicherheit" für Radfahrer geschaffen werden kann, sollte das genutzt werden. Ist ausreichend Raum für den Fahrradverkehr vorhanden, würden mehr Bürgerinnen und Bürger auf das Rad umsteigen, bestätigten die Teilnehmer. Damit würde eine Entlastung des Verkehrsaufkommens und der Umwelt erreicht werden.

Auch der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) muss deutlich verbessert werden, ergab die Diskussion. Die bessere Nutzung der Umgehungsstraßen im Westen und Osten war ebenfalls Thema des Abends. Hier wurde die Frage gestellt, wie es gelingen kann, dass diese Straßen mehr angenommen werden, damit der Durchgangsverkehr aus Sindorf herausgehalten wird.

Ein erheblicher Anteil der Fahrzeuge auf der Heppendorfer Straße, Erftstraße und Kerpener Straße ist nach Meinung der Besucher Durchgangsverkehr, der, ohne anzuhalten, nur durch Sindorf fährt. Dass im Bereich der Kerpener Straße, zwischen Thaliastraße und Fuchsiusstraße, zeitweise Chaos herrsche, welches durch rücksichtsloses Parken zusätzlich verschlimmert wird, wurde allgemein beklagt.

Hinzu kommen noch Engpässe für Fußgänger, zum Beispiel vor der Postfiliale. Dazu kann inzwischen mitgeteilt werden, dass durch einen Antrag von Helmut Schauwinhold ein politischer Beschluss herbeigeführt wurde, die gefährliche Enge vor der Postfiliale zu entschärfen.

Bei der Vielzahl an Problemen und Gefahren ist aber nicht nur die örtliche Gegebenheit die Ursache. Auch alle Verkehrsteilnehmer sind hier gefordert. Rücksichtloses Fahren und Parken führen eben zu diesen Missständen. Mehr Rücksichtnahme und korrektes Verhalten im Straßenverkehr würden viele Probleme erst gar nicht entstehen lassen. Auch die Bereitschaft, mehr kleine Erledigungen mit dem Rad oder zu Fuß zu erledigen, muss eine Überlegung wert sein, war die Meinung der Mehrheit der Besucher.

Bei den Zuschriften, die der Ortsvorsteher Bröcker nach der Veranstaltung erhalten hat, sind viele Anregungen dabei. Unter anderem Beispiele, wie in anderen Gemeinden und Städten mit den Problemen umgegangen wird.

Daher ist der Ortsvorsteher der Meinung: Wenn es möglich ist, Groß- oder Innenstädte verkehrsberuhigt zu gestalten, sollte dies in einem Stadtteil mit rund 19000 Einwohnern doch ebenfalls gelingen. Mit dem ersten Bürgerforum zu diesem Thema hat der Ortsvorsteher die Diskussion eröffnet. Nun gilt es in einem nächsten Schritt konkrete Vorschläge zu erarbeiten, wie die aufgezeigten Probleme angefasst und zu einer Lösung geführt werden können. Ein erster Schritt dazu ist ein Fragebogen, den Sie auf der Homepage www.ortsvorsteher-sindorf.de finden. Mit der Beantwortung der Fragen helfen Sie ihm, eine Struktur der Bedarfe und deren Wichtigkeit zu erstellen. Ein weiteres Forum zu diesem Thema wird im ersten Quartal des nächsten Jahres stattfinden. Die Ankündigung erfolgt rechtzeitig über Plakate und Medien. *HJB*

Einweihung Caritas Pflegeheim St.Ulrich in Sindorf

Am 15.11.2019 wurde das Caritas Pflegeheim St. Ulrich an der Heppendorfer Straße in Sindorf eingeweiht.

Bei der Einweihung waren auch der Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bröcker sowie SPD Ortsvereinsvorsitzender Branko Appelmann und der Fraktionsvorsitzende Andreas Lipp anwesend.

Das Pflegeheim bietet Platz für rund 80 Pflegebedürftige. Weiter im Bau befindlich sind 2 Häuser, in denen Servicewohnen angeboten werden soll. Eine Einrichtung zur Tagespflege mit knapp 20 Plätzen rundet das Angebot ab. Dies ist der erste Standort im Rhein-Erft-Kreis, der alle Angebote zur Pflege und Betreuung an einem Ort vereint.

Die Vertreter der SPD nahmen die Einweihung zum Anlass, eine Tafel an die Leitung des Hauses zu übergeben. Diese Tafel soll auf die Historie dieser Stelle hinweisen, auf der das Heim errichtet wurde.

Auf dem Gelände wurden bei Ausgrabungen Reste von 4 Gebäuden aus der Bandkeramischen Kultur der Steinzeit, ca. 5000 v. Christus, gefunden. Somit ist dies eine der ältesten nachgewiesenen Siedlungen im Rheinland.

Die Tafel wird nun an einer markanten Stelle im Haus auf diesen Zusammenhang hinweisen.

BA

Anzeige

Engels FLORISTIK

Moderne Floristik
(Am Zentralplatz)

Besuchen sie uns auf facebook

50170 Kerpen-Sindorf
Tel. 02273 / 5 13 27
Fax 02273 / 55 05 11

Die SPD kann auch grün

Die SPD Sindorf und der SPD Bürgermeisterkandidat Andreas Lipp beteiligen sich insgesamt mit 1000 Euro für jeweils 100 m² am „Projekt Blumenwiese“, das von Torsten Fey auf einem Feld in der Nähe des Wasserwerks Sindorf gestartet wird.

Andreas Lipp, in seiner Funktion als Fraktionschef der SPD im Rat der Kolpingstadt Kerpen fügt an: „Wir als SPD haben unsere Umwelt und Natur und deren Belange mit auf dem Radar. Darum wird sich neben dem Ortsverein Sindorf und mir auch der SPD

Hier soll die Blumenwiese wachsen

An diesem Projekt kann sich jeder, der etwas für den Erhalt der Vielfalt in der Natur tun möchte, beteiligen. Informationen dazu finden Sie unter: https://www.agrarservice-fey.de/projekt-bienenwiese-sindorf/das-projekt/ Das Projekt ist vorab auf 5 Jahre festgelegt.

Lipp und die SPD Sindorf wollen mit der Beteiligung an diesem Projekt ihre Bekenntnis zur Aufrechterhaltung einer artenreichen Umwelt unterstreichen. „Die Beteiligung soll zeigen, dass wir nicht nur über unsere Umwelt reden, sondern dass wir uns auch „aktiv“ an konkreten Maßnahmen beteiligen“, begründet Ortsvereinsvorsitzender Branko Appelmann das Engagement. Stadtverband an diesem Vorzeigeprojekt finanziell beteiligen.

Als weitere Punkte stehen für Sindorf zum Beispiel der Ausbau des Grüngürtels um den westlichen Teil des Ortes, um den wir weiter kämpfen werden, auf unserer Agenda. Im Industriegebiet an der Karl-Ferdinand-Braun-Straße hat die SPD dafür gesorgt, dass Flächen für eine Grünvernetzung freigehalten werden und somit nicht bebaut werden.“

Damit zeigt die SPD, dass sie auch „Grün“ kann!

BA /AL

Heimatverein Sindorf gestern und heute e.V.

Nach den großen Erfolgen der ersten drei Sindorfer Heimatabende und der drei Themenabende hatte am 14.11.2019 der „Heimatverein Sindorf gestern und heute e.V.“ zum 4. Sindorfer Heimatabend eingeladen.

Ausgehend von einer erneuten hohen Besucherzahl fand die Veranstaltung dieses Mal in der Mehrzweckhalle statt.

Der Heimatverein hatte bei den vorangegangenen Veranstaltungen versprochen, bei der nächsten Veranstaltung für alle einen Sitzplatz bereitzuhalten. Dieses gesetzte Ziel wurde bei fast 400 Besuchern knapp erreicht.

Eine historische Themenreise durch Sindorf und Sehnrath mit Fotos und Filmen, Geschichten Zeitzeugen und Anekdoten war der Schwerpunkt des Abends. So wurden zum Beispiel das Leben des Landwirts, Feuerwehrchefs, Karnevalisten und Schützenbruders, Johann Wilkens, ein Benefiz-Fußballspiel „Die Dicken gegen die Dünnen“ von 1973 des Sindorfer Frauenchors und die erste Apotheke in Sindorf dargeboten.

Eine weitere Präsentation ging der Frage nach, warum die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Sehnrath nicht, wie bisher angenommen im Jahre 1900 gegründet wurde, sondern bereits im Jahre 1619 und deshalb in diesem Jahr ihr 400-jähriges Jubiläum feiern konnte.

Höhepunkte des Heimatabends waren auch die drei neuen Filmproduktionen des Heimatvereins „Anekdoten und Genüsse aus der guten armen Zeit“, „Sindorf von oben“ und „Sindorfer Mühlenverzällcher“.

Auch gab es zwei Premieren, die 2. Mundart-CD von Leni Jöpen „Jedichte un Verzällcher us de stille Zeck“ – passend zum bevorstehenden Weihnachtsfest - und das neue Buch von Peter Mirgel „Anekdötscher un Verzällcher us de joot ärem Zick“.

Man sieht schon an der unterschiedlichen Schreibweise der Wörter „Zeck“ und „Zick“, dass es selbst zwischen Sehnrath und Sindorf regionale Sprachunterschiede gibt.

Der Eintritt war frei, wie bei allen seinen Veranstaltungen.

Als nächstes großes Ziel hat sich der Heimatverein die Erhaltung des Uhrenturms der weißen Schule zum Ziel gesetzt. Das alte Gebäude der Ulrichschule soll demnächst (nachdem der geplante Neubau erreichtet ist) abgebrochen werden. Der Uhrenturm auf dem Gebäude soll, als eines der stillen Wahrzeichen von Sindorf, erhalten bleiben. Dazu ruft der Heimatverein zu Spenden auf.

Nach Informationen die dem Heimatverein vorliegen soll es in dem Gebäude auch einen Grundstein geben.

Auch hier bemüht sich der Heimatverein um eine Rettung. Da es bisher keine eindeutigen Informationen über die Stelle gibt, an der sich der Grundstein befindet, bittet der Heimatverein alle, die hier über Informationen verfügen, um Auskunft.

Gastautor Bert Wallraf

Sindorf und seine Schulen

Der Neubau der 3. Grundschule in Sindorf ist Anfang 2018 politisch beschlossen worden. Damit wurde eine Kernforderung der SPD Sindorf im Kontext der Sindorfer Schulen erfüllt.

Leider ist es seit über einem Jahr nur bei dem Beschluss geblieben.
Als Errichtungstermin wurde von der Verwaltung der 01.08.2022 angestrebt – anscheinend ist das alles nun hinfällig!

Die CDU-geführte Verwaltung hat es bisher nicht geschafft, diesen wichtigen Beschluss für die Sindorfer Schulentwicklung umzusetzen. Über Jahre hat sie nicht das notwendige Personal in der Bauabteilung dafür eingestellt.

Um dies nun zu kompensieren, wurde beschlossen, eine Baugesellschaft zu gründen, welche die 3. Grundschule bauen soll. Aber gegen das Vergabeverfahren hat ein unterlegener Bieter geklagt und es wird bis Mai 2020 gewartet werden müssen, bis dass die Gerichtsverhandlung stattfindet.

Die Erweiterung der Ulrichschule nimmt Formen an. Hier wird durch einen Neubau und Abriss der weißen Schule den Forderungen der SPD Sindorf entsprochen. Notwendige Containerübergangsbauten wurden in den Sommerferien auf dem Gelände errichtet.

Der Beginn der Planungs- und Bau Phase kann und muss nun schnellstmöglich erfolgen. In der zweiten Grundschule in Sindorf, der Mühlenfeldschule, wurde ebenfalls eine Erweiterung der Räumlichkeiten inklusive einer, der Schüleranzahl angepassten, Aula beschlossen.

Hier wurde mittlerweile mit den Vorarbeiten für das neue Gebäude begonnen. Wir hoffen, dass wenigstens die beiden Anbauten an den Schulen zügig und ohne Probleme durchgeführt werden, damit die Schülerinnen und Schüler in guten Schulen unterrichtet werden können.

TB

Anzeige

ZK
ZACHLOD
KANITZ
GRABMALE

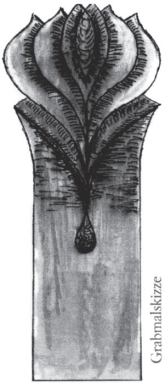
...hat und verwirklicht Ideen.

AUSSTELLUNG
& WERKSTATT

Erftstraße 11
50170 Kerpen
Informationen und
Terminvereinbarung

02273/570 530

info@grabmale-zachlod.de
www.grabmale-zachlod.de


Grabmalskizze

Phantomdiskussion um einen zweiten S-Bahn-Haltepunkt

Ziemlich genau ein Jahr vor den im Herbst 2020 anstehenden Kommunalwahlen versucht die Kerpener CDU-Fraktion zum wiederholten Male, ein seit Jahrzehnten totes Pferd zu reiten: den imaginären zweiten „Bahnhof“ im Bereich der Hüttenstraße.

Dieses Luftschloss soll den dortigen Gewerbegebieten, sowie dem möglichen neuen Wohngebiet, als auch den jetzt dortigen Anwohnern zu Gute kommen.

Neue Wohnbebauung ist angedacht auf der Fläche zwischen Hüttenstraße, Rauschgraben und Zum Vogelrutherfeld. Die Eigentümer dieser Fläche hatten Ende 2017 bei der Stadt angefragt, dort bauen zu können. Die Politik hat dies jedoch unter die Vorgabe gestellt, dass zunächst die dritte Grundschule fertig gestellt sein muss.

Abgesehen davon, dass mindestens zwei Gutachten in der Vergangenheit die Unrentabilität eines zweiten Bahnhofs belegt haben und die Deutsche Bahn AG deswegen nicht dahingehend zu investieren bereit ist, steht auf den ersten Blick die praktische Unmöglichkeit im Raum: die S-Bahn-Gleise sind schlicht und einfach auf der „falschen Seite“.

Die Schnellfahrstrecke Köln-Aachen kann nicht ohne enormen infrastrukturellen Aufwand gekreuzt werden, ein (Fußgänger-) Tunnel- oder Brückenbau würde die Unwirtschaftlichkeit nur noch steigern und ein Zusatzhalt die Taktzeiten der S-Bahn komplett aus dem Ruder laufen lassen.

Als erträumter Standort läuft es also auf das Areal um den Klarahof hinaus.

Ein Haltepunkt dort?

Mit zwangsläufig umfangreichen P&R-Anlagen?

Nicht mit der SPD!

Dort würde nicht nur ein Landschaftsschutzgebiet tangiert, sondern (wenn man das jetzige Jugendzentrum als Bezugspunkt nimmt) wäre die Distanz zum neuen Haltepunkt mit 2,3 km fast einen Kilometer größer als die 1.400 Meter zum bestehenden S-Bahnhof.

Um das seit Ewigkeiten tote Pferd vielleicht doch noch reiten zu können, beinhaltet die CDU-Initiative auch die Einbindung sozialen Wohnungsbaus in den nördlich der Hüttenstraße projektierten Komplex.

„Na prima!“ sagen wir da spontan, fragen uns aber, wieso sich die kommunalen Kollegen in den Fachausschüssen denn ansonsten permanent dagegen sperren?

Wohnugsbau können wir uneingeschränkt befürworten, wäre da nicht zuerst einmal das Schulproblem mit der dritten Grundschule. Im Rat waren sich alle Fraktionen einig, dass erst diese Schule fertig gestellt werden muß, bevor neue Wohnungen errichtet werden. Daher ist auch die Frage zu beantworten, reicht bei einer Ausweitung der geplanten Wohnbebauung die angestrebte Schulgröße aus, oder drohen uns dort Klassen-Container, weil die Schule schon zu klein ist bevor sie gebaut ist.

Als Notnagel und um sich einen weitergehenden sozialen Anschein zu geben, werden auch Studentenwohnungen plakativ erwähnt. Auch zu Studentenwohnungen kann die SPD ja sagen. Doch auch hier gilt. Die Kapazitäten des öffentlichen Nahverkehrs in Sindorf sind an ihren Grenzen. Bevor hier nun durch weitere Nutzer die Situation verschärft wird, muß auch erst für eine Verbesserung gesorgt werden.

Wie Sie sehen, bleibt Ihre Sindorfer SPD mit beiden Beinen fest auf dem Boden und dem örtlichen Anliegen verpflichtet.

Wir lassen uns nicht von populistischen Nebelkerzen blenden und hängen keinen Wunschträumen nach.

UvL

Termine

04.01.2020 Nubbel erwachen KGRmJ Vereinsheim VFL Sindorf ab 16:00 h
11.01.2020 Tannenbaumsammlung FSK Ulrichschule 08:00 h
11.01.2020 Kostümsitzung Fidele Jungen Schulzentrum Horrem Mensa 16:00 h
29.01.2020 Neujahrspfang der SPD Sindorf AWO Hegelstr 18:00 h
18.01.2020 Kostümsitzung KGRmj MZH Hegelstraße 15:45 h
31.01./01 u 02.02.2020 Pfarrsitzung SMK
07.02.2020 Mitsingkonzert Heimatverein MZH 20:15 h
08.02.2020 FSK Brauchtumstag Aula der Ulrichschule 08:00 h
09.02.2020 Messe Gardebiwak 10:30 h
09.02.2020 Gardebiwak Fidele Jungen MZH 11:11 h
16.02.2020 Kindersitzung SFK MZH 14:00 h
20.02.2020 Eröffnung Straßenkarneval Zentralplatz 11:11 h
20.02.2020 Weiberfastnacht MZH Hegelstraße 14:00 h
23.02.2020 Kölsche Messe 10:30 h
23.02.2020 Karnevalisticher Frühschoppen MZH 11:11 h
25.02 2020 Kehraus MZH 13:00 h
25.02.2020 Kinderzug FSK 10:30 h
26.03.2020 Themenabend Heimatverein Ulrichschule 18:00 h
21.05.2020 Vatertag Fidele Jungen Marga und Walter Boll-Platz 10:00 h
06.06.2020 Kerpen-Türnich 28. Kerpener Kindertriathlon 12:00 – 18:00 h
19. bis 21.06.2020 Country Musik Festival Marga und Walter Boll-Platz

Anzeige

BUCHTIPP

Zur dunkleren Jahreszeit und schlechtem Wetter passt ein gutes Buch.

Heute empfehle ich Ihnen zwei Bücher, denn es kommen noch Feiertage, die Zeit für gute Lektüre bieten.

1. Empfehlung
Yuval Noah Harari -21 Lektionen für das 21. Jahrhundert – ISBN 978 3 406 72778 8

Auszug aus dem Klappentext:
Mit seinen 21 Lektionen für das 21. Jahrhundert lädt Harari dazu ein, in einer Zeit voller Lärm und Ungewissheit über Werte, Bedeutung und persönliches Engagement nachzudenken. ln einer Welt, die überschwemmt wird mit bedeutungslosen Informationen, ist Klarheit Macht. Doch die meisten von uns können sich kaum den Luxus leisten, sich mit den drängenden Fragen der Gegenwart zu beschäftigen, weil wir Dringenderes zu erledigen haben. Leider gewährt die Geschichte keinen Rabatt. Wenn über die Zukunft der Menschheit in unserer Abwesenheit entschieden wird, weil wir zu sehr damit beschäftigt sind, unsere Kinder zu ernähren und mit Kleidung zu versorgen, werden wir und sie dennoch nicht von den Folgen verschont bleiben.

2. Empfehlung
Sasa Stanisic – Herkunft - – ISBN 978 3 630 87473 9
Auszug aus dem Klappentext:
Herkunft ist ein Buch über den ersten Zufall unserer Biografie: Irgendwo geboren zu werden. Und was danach kommt. Herkunft ist ein Buch über ein Dorf, in dem nur noch dreizehn Menschen leben, ein Land, das es heute nicht mehr gibt, eine zersplitterte Familie, die meine ist. Es ist ein Buch über die Frage, was zu mir gehört, ein Selbstporträt mit Ahnen. Und ein Scheitern des Selbstporträts. Herkunft ist ein Buch über meine Heimaten, in der Erinnerung und der Erfindung. Ein Buch über Sprache und Scham, Ankommen und Zurechtkommen, Glück und Tod.
RG

Mecker- Scheck

Ich habe am.....nachstehend aufgeführte Mängel festgestellt:
Bitte entsprechende Zeile ankreuzen,
oder kurze schriftliche Mitteilung mit genauer Ortsangabe

○ Straßenbeleuchtung was/wo.....
.....

○ Fahrbahndecke was/wo.....
.....

○ Bürgersteig was/wo.....
.....

○ Kanaldeckel was/wo.....
.....

○ Verkehrsschilder was/wo.....
.....

○ Ampel wo/was.....
.....

○ ruhender Verkehr wo/was.....
.....

○ Sonstiges was/wo.....
.....

....
Name, Anschrift Unterschrift

Sie können diesen „Mecker-Scheck“ abgeben bei

Branko Appelmann, Am Kolvermaar 1a
oder
Andreas Lipp, Paul-Klee-Straße 47

Anzeige

B&F Schmierstoff GmbH

Aral Markenvertriebspartner
Aral Schmierstoffe

Castrol

Autorisierter
Petronas Distributor

eni

CLASSIC
made in Germany

NEU!

Lagerverkauf von Markenölen
an Privatkunden:

Am Gewerbehof 13
50170 Kerpen Sindorf

WWW.OEL1.KAUFEN

BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINESHOP

www.BundF-Schmierstoff.de